



LA OTRA ALEMANIA

DAS ANDERE DEUTSCHLAND

ORGANO DE LOS ALEMANES ANTIHITLERISTAS EN LA AMERICA DEL SUR

PERIODICO QUINCENAL

BUENOS AIRES

TUCUMÁN 309

U. T. 31-7264

Mr. Karl O. Paetel
68 -43 Burns Street
Forest Hills, LI, NYC
USA

14.10.44

Su carta del: 14.8.44

Sehr geehrter Herr Paetel:-

gleichzeitig senden wir Ihnen mit gewöhnlicher Post die gewünschten Belegexemplare zu. Entschuldigen Sie, dass wir es erst auf Grund Ihrer Mahnung tun, wir haben es völlig vergessen, da wir auch Ihre Adresse verlegt hatten.

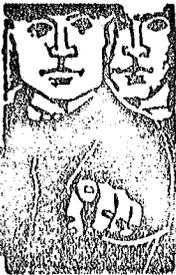
DAD-Montevideo ist mit dem unseren identisch. Es erschien eine Zeitlang dort.

Wir sehen gern Ihren weiteren Zusendungen entgegen.
DAD erhalten Sie regelmässig zugesandt.

Ihren letzten Artikel haben wir gekürzt in N° 87 veröffentlicht.

Mit vorzüglicher Hochachtung

PS.-Ist Ihnen bekannt, dass gelegentlich Ihre Artikel aus NATION auch in der hiesigen grossen Tageszeitung EL MUNDO nachgedruckt werden? Die könnte natürlich zahlen, wenn sie nicht ein Convenio mit Nation hat.



LA OTRA ALEMANIA

DAS ANDERE DEUTSCHLAND

ORGANO DE LOS ALEMANES ANTIHITLERISTAS EN LA AMERICA DEL SUR

TUCUMÁN 309
U. T. 31-7264
BUENOS AIRES

Buenos Aires, 2. Juni 1945.

Su carta del: 7.5.45.

Herrn
Karl O. Paetel
68-43 Burns Street
Forest Hills, LI, NYC

Sehr geehrter Herr Paetel !

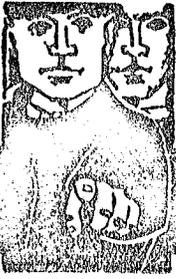
Vielen Dank fuer Ihren Brief vom 7. Mai und den ein-
liegenden Artikel. - Leider haben wir vergeblich nach Belegexemplaren von
"EL MUNDO" gesucht; aber wir werden in Zukunft darauf achten.

Mit den "Deutschen Blaettern" in Chile sind wir in
loser Fuehlung. Was Ihren Artikel anlangt, so wird er in einer der
naechsten Nummern in unserer Diskussionstribuene erscheinen.

Es tut uns sehr leid, dass wir Ihnen fuer Ihre
Mitarbeit, fuer die wir Ihnen sehr dankbar sind, nichts honorieren
koennen, aber unsere finanziellen Mittel sind immer noch sehr armselig,
sodass von der Redaktion und den redaktionellen Mitarbeitern niemand
bezahlt wird.

Mit frdl. Gruss
H. Groenewald

Groenewald.



LA OTRA ALEMANIA

DAS ANDERE DEUTSCHLAND

ORGANO DE LOS ALEMANES ANTIHITLERISTAS EN LA AMERICA DEL SUR

TUCUMÁN 309
U. T. 31-7264
BUENOS AIRES.

Buenos Aires, 13. September 1945.

Su carta del: 23.7.45.

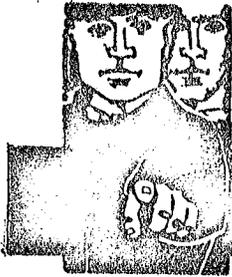
Herrn
Karl O. Paetel
68 - 43 Burns Street
Forest Hills, LI, NYC
USA

Sehr geehrter Herr Paetel:

Besten Dank fuer Ihren Brief vom 23. Juli. - Die Nummern
93 & 94 senden wir Ihnen in je 3 Exemplaren noch einmal zu.

Erhalten Sie die Zeitschrift im uebrigen nicht regel-
maessig ?

Mit bestem Gruss
H. Groenewald



LA OTRA ALEMANIA

DAS ANDERE DEUTSCHLAND

ORGANO DE LOS ALEMANES ANTIHITLERISTAS EN LA AMERICA DEL SUR

PERIODICO QUINCENAL

BUENOS AIRES Mr. Karl O. Paetel
TUCUMÁN 309 68 -43 Burns Street
U. T. 31-7264 Forest Hills, LI, NYC
USA

Su carta del: 15.XII.45

Sehr geehrter Herr Paetel:-

wir erhielten Ihr Manuskript und denken, dass wir es in einer der nächsten Nummern verwenden werden. Haben Sie herzlichen Dank.

Heute geht mit schiffspost als eingeschriebene Drucksache die Kollektion des DAD 1944 ab, soweit die Exemplare noch vorhanden sind. Durch den -durch die damaligen Umstände bedingten Umzug nach Montevideo- sind wir mit einigen Nummern sehr knapp. Ausserdem gehen von den erschienenen Artikeln Belegexemplare noch einmal im gleichen Paket ab.

EL MUNDO ist eine der drei grossen Tageszeitungen von Bs.As. Sie können sehr wohl zahlen. Fragen Sie bitte bei THE NATION nach, ob THE NATION mit EL MUNDO ein Abkommen über Nachdruck hat. Ich habe gesehen, dass "El Mundo" auch Artikel anderer Autoren von NATION mit dem Vermerk "aus Nation" entnommen hat, u.a. solche von Niebuhr. Besteht ein solches Abkommen, werden Sie wahrscheinlich nichts machen können. Besteht es nicht, können Sie gern eine auf den Namen des Unterzeichneten ausgestellte Bescheinigung ausstellen, derzufolge ich berechtigt bin, Ihre Interessen in Sachen des Artikels..ich weiss nicht mehr um welchen es sich handelte,..zu vertreten. Ich würde dann mein Möglichstes versuchen. Schwer wird es sein, denn hierzulande wird es mit dem geistigen Eigentum nicht sehr genau genommen, obwohl die gesetzlichen Bestimmungen sehr scharf sind.

Mit freundlichen Grüssen

DAS ANDERE DEUTSCHLAND

I.A.

Grönwald
Heinrich Grönwald

 **LA OTRA ALEMANIA**
DAS ANDERE DEUTSCHLAND

ORGANO DE LOS ALEMANES DEMOCRATICOS DE LA AMERICA DEL SUR
TUCUMAN 309
BUENOS AIRES
ARGENTINA
U. I. 31, RETIRO 7264

Buenos Aires, 4.4.1946

Mr. Karl O. Paetel
68-43 Furns Street
Forest Hills LI. NY. USA

Werter Freund Paetel!

In Beantwortung Ihres Briefes vom 24.3. müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass die Beiträge, die Sie uns mehrfach in den letzten Monaten sandten, nicht in unsere Hände gekommen sind. Auch verstehen wir nicht, warum Ihnen die Zeitschrift seit der 2. Dezembernummer nicht mehr zugegangen ist, Sie sind von der Versandliste nicht gestrichen worden und hätten daher die Zeitschrift genauso wie früher erhalten müssen. Wir senden Ihnen mit Schiffspost die seit dem 1.1. 1946 erschienenen Exemplare nach.

Wir danken Ihnen bestens für Ihr Angebot zur Mitarbeit und würden uns sehr freuen, wenn Sie uns Material über die Verhältnisse in Deutschland oder die Politik der Aliierten in Deutschland, was Sie dort in den Zeitungen finden, senden würden, Die Unkosten für Uebersendung per Luftpost werden wir Ihnen gern erstatten.

Mit bestem Gruss
DAS ANDERE DEUTSCHLAND

i. A.

früher

 **LA OTRA ALEMANIA**
DAS ANDERE DEUTSCHLAND

ORGANO DE LOS ALEMANES DEMOCRATICOS DE LA AMERICA DEL SUR
TUCUMAN 309
BUENOS AIRES
ARGENTINA
U. T. 31, RETIRO 7264

Buenos Aires, 16. Mai 1946

Mr. Karl Paetel
68 - 43 Burns Street
Forest Hills, LI, N.Y. USA

Lieber Genosse Paetel,

den in der Anlage zu Ihrem Brief vom 29.4. geschickten Artikel haben wir sofort in der gestrigen Nummer veröffentlicht und senden Ihnen hiermit den Belegausschnitt. Durch ein Versehen des Setzers ist der Artikel so klein gedruckt worden. Dr. Siemsen hatte ihn grösser angeordnet.

sein.

Fuer weiteres Material werden wir stets dankbar

Mit sozialistischem Gruss

Kris Paetel



LA OTRA ALEMANIA
ANDERE DEUTSCHLAND

ORGANO DE LOS ALEMANES DEMOCRATICOS DE LA AMERICA DEL SUR
TUCUMAN, 309
BUENOS AIRES
ARGENTINA
U. T. 31, RETIRO 7264

Buenos Aires, den 7.6.56

Mr. Karl O. Paetel
68-43 Burns Street
Forest Hills, LI, NY
USA. -

Lieber Herr Paetel,

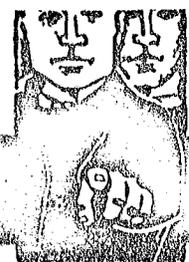
besten Dank fuer Ihren Brief vom 23.5.56, in dem Sie ueber das Verhaeltnis des DAD zu den Deutschen Blaettern schreiben.

Sie sind nicht ganz im Bilde. Fuer die 1. Nummer der D.B. hatte Herr Theile bei mir einen Artikel ueber die Frage Preussen-Deutschland im Sinne meines Buches "Preussen, die Gefahr Europas" bestellt. Der Artikel ist dann nie erschienen. Der Grund konnte nur der sein, dass die DB im Anfang ausgesprochen konservativ waren. Sie brachten sehr lobende Besprechungen antisozialistischer Buecher, dagegen Nichts ueber sozialistische Literatur. Die Arbeiterschaft wurde entweder nicht beruecksichtigt oder erschien als Objekt. Trotzdem habe ich anfangs mit Einschränkungen lobend auf die DB hingewiesen. Dagegen haben die DB nie auch nur mit einem Wort DAD erwahnt, obwohl wie jahrelang vor ihnen in splendid isolation in Suedamerika den Kampf gegen Nazismus und Hitlerdiktatur gefuehrt haben.

Ausserdem will ich Ihnen offen sagen, dass mir die betonte Vorurteilheit, man koennte auch sagen ein gewisser Kulturnobismus, den DB nicht sehr sympathisch war. Zech, den Sie erwahnen, kennen wir hier aus der Naeh. Er ist krankhaft eitel, voellig egozentrisch, und sein Stil - ich denke vor allem an seine letzten Veroeffentlichungen in den DB - aber auch an Artikel, die er hier fuer das kommunistische FREIE WORT geschrieben hat - ist immer unertraeglicher und schwuelstiger geworden.

Zweifellos aber ist seit einiger Zeit eine Wandlung in der Haltung der DB eingetreten, die nun auch Sozialisten zu Worte kommen lassen und selber eine halb- oder viertelsozialistische Haltung einnehmen, ob das auf einer Wandlung ihrer Ueberzeugungen zum Besseren oder mehr auf Opportunismus beruht - soetwas laesst sich ja meist nicht deutlich trennen -, wage ich nicht zu beurteilen.

Von einer Feindschaft zwischen uns und den DB, von der Sie schreiben, ist mir im Uebrigen Nichts bekannt. Es bestand bisher eigentlich nur die Nichtbeziehung gegenseitiger Ignorierung. Es waere gewiss wuensenswert, wenn statt dessen ein mehr wohlwollendes Verhaeltnis eintraete, trotz der bestehenden verschiedenen Grundauffassungen. Ich bin der Meinung, dass alle ehrlichen Kraefte, die nicht reaktionaer sind, fuer den deutschen Wiederaufbau notwendig sind, ohne dass deswegen die Unterschiede verwischt werden sollten. Wie Sie wissen, bin ich und ebenso der Kreis meiner Mitarbeiter ausgesprochene entschiedene Sozialisten; zum groesseren Teil mehr oder weniger marxistischer Observanz. Wir sind aber keine Menschen mit Parteilbrille oder mit Dogmen, gehoeren fast alle uebrigens z.Zt. keiner Partei an. Wenn die DB ihre Haltung vornehmer Ignorierung aufgeben wollen, werden sie, wie ich annehme, bei uns auf Verstaendnis und Entgegenkommen stossen.



LA OTRA ALEMANIA

DAS ANDERE DEUTSCHLAND

ORGANO DE LOS ALEMANES ANTIHITLERISTAS EN LA AMERICA DEL SUR

TUCUMÁN 309
U. T. 31-7264
BUENOS AIRES

Herrn K.O. Paetel
68- 43 Burns Street
Forest Hills, LI, NY

Su carta del: 12. Nov. 1946

Sehr geehrter Herr Paetel!

Ihren Aufsatz, bzw. die Stimmen zu Thomas Mann und H. Hesse, hoffe ich in der nächsten oder übernächsten Nummer bringen zu können.

Die Hefte I23 und I24 sind an Sie abgegangen.

In der nächsten Nr. bringe ich 2 kurze Abschnitte aus "Stalingrad". Ich habe mich verpflichtet gefühlt, dazu eine kurze Einleitung zu schreiben, da ich Ihre Charakterisierung des Buches als ein "Heldenepos" in der von mir veröffentlichten Besprechung für ganz irreführend - natürlich nicht absichtlich - halte. Ich sehe in dem Buch - und das wird ja immer wieder deutlich ausgesprochen - die schauerliche Katastrophe des Militarismus und des Kadavergehorsams, vor allem die moralische Katastrophe.

Ihre Bemerkung über Honorierung, ist voll berechtigt. Aber bei uns ist es so, dass alles ehrenamtlich geleistet werden muss, wenn wir existieren wollen. Wir haben uns allerdings immer vorbehalten, in besonderen Fällen Honorar zu bezahlen. Sie sind einer dieser Fälle. Zur Zeit aber, d. h. in den letzten 3 Monaten arbeiten wir mit einem Defizit, das unser Erscheinen in Frage stellt. Wir müssen abwarten, ob es uns gelingt, hier eine Besserung zu erreichen. Sollte das der Fall sein, so kommen wir auf Ihre Anfrage zurück. Aber auch bei positiver Entwicklung wird das Honorar nur bescheiden sein können. Sie wissen ja, wie ungeheuer die Druckkosten steigen, während unsere Einnahmen konstant bleiben, da wir kaum Annoncen haben.

Mit freundlichem Gruss

Ihr

Aug. Bensen



LA OTRA ALEMANIA

DAS ANDERE DEUTSCHLAND

ORGANO DE LOS ALEMANES DEMOCRATICOS DE LA AMERICA DEL SUR

TUCUMAN 309

BUENOS AIRES

ARGENTINA

U. T. 31, RETIRO 7264

Buenos Aires, 19. März 1947

Lieber Herr Paetel,

Ihre beiden Aufsätze über den Liberalismus und die Gewerkschaften werde ich im A.D. bringen, den letzteren mit einigen Kürzungen. Auch weiterhin werde ich gern informierende Artikel über dortige Verhältnisse und Entwicklungen bringen. Ich bitte Sie aber, auf unseren Raummangel Rücksicht zu nehmen und alles Entbehrliche fortzulassen. Machen Sie bitte ferner keine Unterstreichungen, oder nur in den besonderen Fällen, wo etwa ein unterstrichen werden muss. Noch etwas: Vermeiden Sie bitte englische Bezeichnungen, auch für Organisationen. Unsere Leser sind z.T. Arbeiter, für die die Lektüre dadurch unnötig erschwert wird.

Die gewünschten Exemplare des A.D. gehen Ihnen zu, soweit die in genügender Zahl noch vorhanden sind.

Die "Deutsche Gegenwart" habe ich erst vor ein paar Tagen erhalten. Ich werde in der nächsten Nr. darauf hinweisen. Das "Arg. Tageblatt", das im übrigen sowohl vom sozialistischen wie vom deutschen Standpunkt aus keineswegs zu bejahen ist, hat allerlei aus der ersten Nr. der "Deutschen Gegenwart" veröffentlicht. Das kann aber natürlich nichts schaden. Ich wünsche Ihnen zu Ihrem Versuch ~~Erfolg~~ hier eingegangenen Briefen gibt es übrigens revolutionär sozialistische Gruppen - nicht nationale, sondern marxistische -, die der SPD wie der SED kritisch gegenüberstehen und Verbindung miteinander und Einfluss auf die Massen erstreben.

Mit freundlichem Gruss

Ihr

Aug. Lorenzen

 **LA OTRA ALEMANIA**
DAS ANDERE DEUTSCHLAND

Buenos Aires, 21. April 1947

ORGANO DE LOS ALEMANES DEMOCRATICOS DE LA AMERICA DEL SUR

TUCUMAN 309
BUENOS AIRES
U. T. 31, RETIRO 7264

Rogamos efectuar los pagos c. cheques o giros a la orden de Juan Carl.

Lieber Herr Paetell

Zu Ihrem Brief vom 29. März:

Auf die Deutsche Gegenwart habe ich hingewiesen. Ferner habe ich die Antwort aus Nürnberg auf Ihren Offenen Brief veröffentlicht.

Zum "Arg. Tageblatt" sind meine Beziehungen nicht so, dass ich Zusendungen an Sie veranlassen kann. Ich glaube auch kaum, dass man Ihnen von dort die Abdrucke zusenden wird. Versuchen Sie es!

Nr. 135 geht Ihnen zu.

Briefe und Berichte linker deutscher Sozialisten hat Marceau Pivert veröffentlicht. Andere Nachrichten haben wir direkt erhalten. Sie finden einen Teil der Briefe in den letzten Nummern des A.D. und können sie gern abdrucken.

Ueber den Fall Jünger möchte ich lieber nichts mehr veröffentlichen, weil ich nicht glaube, dass es für unsere Leser neue Gesichtspunkte gibt, und zu einer neuen fruchtlosen Auseinandersetzung fehlt uns der Platz. Wenn Sie aber Ihr Manuskript fertig haben, senden Sie es mir zu. Ich kann dann entscheiden, ob es möglich ist, es zu bringen. Ich fürchte aber, dass ich schon mit Rücksicht auf die Meinung unserer Leser nicht mehr Platz dafür zur Verfügung

stellen kann.

*mit freundlichen Grüßen
Herr Biussen*

 **LA OTRA ALEMANIA**
DAS ANDERE DEUTSCHLAND

Buenos Aires, 2. Juni 1948

ORGANO DE LOS ALEMANES DEMOCRATICOS DE LA AMERICA DEL SUR

TUCUMAN 309
BUENOS AIRES
U. T. 31, RETIRO 7264

Lieber Herr Patel!

Rogamos efectuar los pagos c. che-

ques o giros a la orden de Juan Carl.

Natürlich können Sie gern Beiträge aus dem A.D für Ihre Veröffentlichung unter angabe der Quelle verwerten.

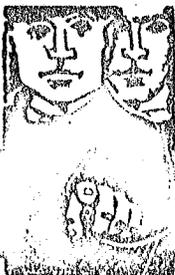
In der letzten Nr. meiner Zeitschrift habe ich aus der "Deutschen Gegenwart" den Brief von Martin Jacubeit über Berlin unter empfehlendem Hinweis auf die "Deutsche Gegenwart" abgedruckt.

Ein besonderer Beitrag von Ihnen, wie Sie ihn ankündigten, ist nicht bei mir eingetroffen.

Mit bestem Gruss

Ihr

Aug. R. ...



LA OTRA ALEMANIA

DAS ANDERE DEUTSCHLAND

ORGANO DE LOS ALEMANES ANTIHITLERISTAS EN LA AMERICA DEL SUR

TUCUMÁN 309
U. T. 31-7264
BUENOS AIRES

28. August 1943

Su carta del: 14. August 1943

Lieber Freund Paetel!

Ihre Zeitschriften-Revue ist für D.A.D. nicht sehr geeignet. Dagegen werde ich gern Ihren Diskussionsbeitrag bringen. Dazu schreibe ich Ihnen persönlich folgendes:

Ich habe schon zu Beginn des Krieges das verfochten, was ich damals die "Vierte Front" nannte, nämlich die Front des revolutionären Sozialismus. Nach der Erledigung der Hitlerdiktatur würde das heute "Dritte Front" heißen. Aber das absolute Versagen der sozialistischen Parteien und die Schwäche, Unklarheit und Zerrissenheit der sozialistischen Opposition haben mir die Hoffnung genommen. Die sog. "Dritte Kraft" ist schon heute gescheitert, wie sie scheitern musste. Aus der Realität der Situation stehe ich deshalb auf der Seite der Sowjetunion, aber keineswegs kritiklos. Ich kann wie Sie, wenn auch wohl aus z.T. anderen Gründen, keiner der beiden Parteien angehören. Ich kenne die Subalternität und die Unfruchtbarkeit der Parteibürokratie der Sp aus zu langen Erfahrungen, und heute ist es schlimmer denn je. Andererseits kann ich nicht einer Partei angehören, in der man den Mund nicht aufzumachen darf, wenn man anderer Meinung ist.

D.A.D. wird mit Ende dieses Jahres sein Erscheinen einstellen. Die finanziellen Schwierigkeiten sind zu gross. Die Leserschaft lässt sich nicht ausdehnen und geht eher zurück, da hier in Südamerika unter der Ägide der USA der Faschismus triumphiert. Deutsche Naziblätter gibt es schon wieder in Argentinien, Brasilien, Chile. Wenn man es kurz und zugespitzt ausdrücken will: Hitler ist tot und der Nazismus besiegt, aber ihr "Geist" triumphiert jenseits des "Eisernen Vorhangs". Vorläufig! Für die nächste Zukunft bin ich pessimistisch, für die weitere als "Marxist" - nicht als Dogmatiker sondern vermöge meiner Betrachtung der Geschichte und der Politik - optimistisch. Für mich selbst bin ich mit meinen 34 Jahren und den vielen politischen Erlebnissen, die sie einschliessen, resigniert.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Aug. Krusen